

Pflanzenreaktionen auf geopathische Störzonen

Bäume	Bäume reagieren oft mit Drehwuchs auf Störzonen. Dieser entsteht dadurch, dass sie versuchen ihre Früchte und Samen durch eine Drehung der Krone aus der Strahlzone herauszudrehen.
Apfel- und Aprikosenbaum	A. u. A. sind empfindlich gegen Strahlung, auf die Sie mit Zwieselwuchs, Drehwuchs, Krebsgeschwüre, Rindenrisse und Rindenverlust reagieren. Sie geben keine Erträge.
Ahorn	Ahorn ist recht widerstandsfähig gegenüber Störzonen.
Buchen	Buchen reagieren empfindlich auf Störzonen.
Birke	Birken sind sehr empfindlich, sie reagieren oft mit Krebsknoten auf Strahlung.
Eichen	Eichen sind typische Strahlensucher. Weil sie mit Vorliebe auf Wasseradern wachsen, schlägt bei ihnen oft der Blitz ein. Deshalb rät der Volksmund bei Gewitter: Eichen sollst Du weichen!
Kirschbäume	Kirschbäume blühen zwar auf Störzonen, tragen aber keine Früchte.
Lärchen	Lärchen kommen mit Strahlungszonen recht gut zurecht.
Linde	Linden Bäume haben ausgesprochene Störzonenempfindlichkeit, sie reagieren mit Krebsgeschwüre.
Nussbäume	Nussbäume reagieren mit starkem Wuchs auf Störzonen.
Obstbäume	Obstbäume tragen auf Störzonen kein Obst.
Pflaumen und Pfirsichbäume	P. u. P. sind empfindlich gegen Strahlung, auf die Sie mit Zwieselwuchs, Drehwuchs, Krebsgeschwüre, Rindenrisse und Rindenverlust reagieren, sie geben keine Erträge.
Pflanzen allgemein	Man erkennt Störzoneneinfluss an vermindertem Wachstum, Verkrüppelungen und verändertem Bodenbewuchs, auch Krebsgeschwüsten an Bäumen. Bäume auf Wasseradern zeigen oft eine Y-förmige Teilung des Stamms, auch das Austreiben so genannter Wassertriebe am Stamm weist auf Wasseradereinfluss hin. Häufig sind zu beobachten: Rindenverlust und Rindenrisse.
Ulme	Ulmen zeigen deutliche Störzonenmerkmale.
Blumen	Blumen wachsen oft trotz bester Pflege an bestimmten Plätzen trotz guter Wässerung und Düngung nicht.
Blumenkohl	Blumenkohl reagiert negativ auf Strahlungszonen, wird nicht fest.
Brennnesseln	Brennnesseln lieben Strahlungszonen und erreichen phantastische Wuchshöhen. Brennnesseln werden gerne bei Stoffwechselstörungen eingesetzt, sie helfen dem Körper zu entgiften.
Getreide+Kartoffeln	G. u. K. kümmern auf Störzonen.
Gurken	Gurken gedeihen nicht gut auf Störzonen.
Heilkräuter	Heilkräuter wachsen in der Natur fast ausschließlich auf Strahlungszonen. Künstlich gezüchtete Heilkräuter scheinen oft wegen Mangels an Strahlung am Wuchsort weniger wirkungsvoll zu sein.
Hülsenfrüchte	Erbsen und Linsen sind empfindlich gegen Strahlung, während Bohnen robuster sind.
Kohlrabi	Kohlrabi kann mit Strahlung nicht umgehen, Knollen platzen.

Einige aufschlussreiche Versuche weisen darauf hin, dass technische Strahlung aus Sende- und Radaranlagen, Bäume ebenso schädigen kann, wie natürliche Strahlungszonen. Das Waldsterben ist offenbar weit weniger durch sauren Regen verursacht, als bisher angenommen.